

Invasive Diagnostik/Therapie

- » Chorionzotten-/Plazentabiopsie
- » Amniocentese (Fruchtwasserpunktion)
- » Cordocentese (fetale Blutentnahme aus der Nabelschnur)
- » Fetale Bluttransfusion
- » Fetale Shunteinlage

Spezielle Sprechstunden

- » Gestationsdiabetes
- » Präeklampsie
- » Mehrlinge
- » Frühgeburtlichkeit
- » Fetale Fehlbildungen
- » Vorerkrankungen der Mutter
- » Risikoschwangerschaften
- » Beratungen bei einer schwierigen Schwangerschaft in der Vorgeschichte
- » Beratungen bei kindlichen angeborenen Erkrankungen in der Familie
- » für Frauen mit wiederholten Fehlgeburten
- » für Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch

fidas Beratungsstelle für vorgeburtliche Diagnostik

AWO-Zweigstelle
in der Frauenklinik • Raum 2.53
Tel. 0201 722 1608
täglich von 9:00-15:00 Uhr

awo-fidas-beratung.de

respektvoll • unabhängig • professionell



Team



Dr. med. Antonella Iannaccone

Oberärztin
Leitung Pränatalambulanz
Schwerpunkt spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin
DEGUM II



Nikolaos Koliastas

Facharzt
Schwerpunkt spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin
DEGUM II



Schwester Jana

Geburtsanmeldungen



Schwester Aileen

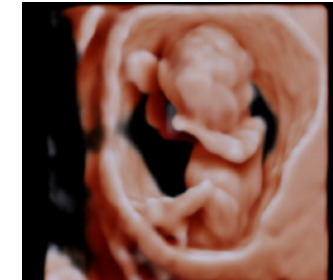
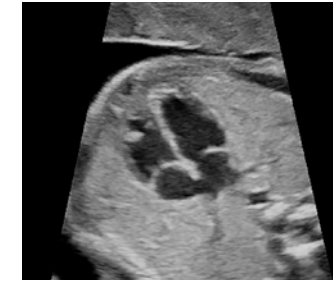
Pränataldiagnostik
Habituelle Aborte und
Kinderwunsch-Sprechstunde



Schwester Angelika

Pränataldiagnostik
Habituelle Aborte und
Kinderwunsch-Sprechstunde

Beispielansichten aus unseren bildgebenden Verfahren



Kontakt

Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hufelandstraße 55
45147 Essen

0201 723 -3574
täglich von 8:00 - 16:30 Uhr



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Klinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe



Universitätsmedizin Essen
Universitätsklinikum
Klinik für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe



Pränatalambulanz
an der Universitätsfrauenklinik Essen

Liebe werdende Eltern,
sehr geehrte Kolleg*innen,

erfreulicherweise verlaufen die meisten Schwangerschaften ohne Komplikationen.

Es gibt dennoch besondere Situationen z.B. mütterliche Erkrankungen oder Krankheitsfälle in der Familie, Auffälligkeiten im Ultraschall oder in einer vorangegangenen Schwangerschaft, die eine spezielle Untersuchung sinnvoll machen.

Die pränatale Diagnostik mit Ultraschall stellt ein zentrales Element dar, um das kindliche und mütterliche Wohl zu überprüfen. Genetische Analysen aus dem mütterlichen Blut, aus dem Mutterkuchen oder aus dem Fruchtwasser runden die Diagnostik ab. Zudem kann bei speziellen Fragestellungen sogar eine MRT Untersuchung des Ungeborenen im Mutterleib ergänzend sinnvoll sein.

In unserer Pränatal-Ambulanz steht Ihnen ein erfahrenes Team zur Verfügung, um Hinweise auf Fehlbildungen, Erkrankungen oder Entwicklungsstörungen beim ungeborenen Kind frühzeitig zu erkennen.

Wird beim ungeborenen Kind eine Erkrankung vermutet, arbeiten wir bereits vor der Geburt eng mit den Fachdisziplinen der Kinderklinik zusammen. Hier sind vor allem die Neonatologie, Humangenetik, Kinderkardiologie, Kinderneurologie, Kinderchirurgie und Neurochirurgie zu nennen. In unserem universitären Haus der Maximalversorgung stehen Ihnen die entsprechenden Ansprechpartner*innen bereits vor der Geburt für ein Beratungsgespräch zur Verfügung.

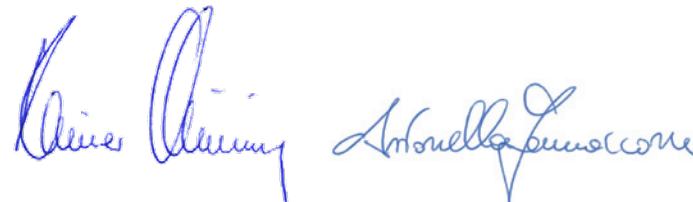
Allein der Verdacht auf Auffälligkeiten bei dem Ungeborenen kann eine enorme Belastung für die Familie darstellen. Wir unterstützen daher die Inanspruchnahme einer psychosozialen Beratung in unserer AWO-Beratungsstelle.

Laboruntersuchungen werden umgehend in unserem Labor bearbeitet, sodass in der Regel die Ergebnisse am gleichen Tag vorliegen.

Dies ermöglicht den werdenden Eltern bereits vor der Geburt umfassende Informationen über das Vorgehen nach der Geburt und in der Zukunft zu bekommen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser Team und unsere Leistungen vorstellen. Wir würden uns freuen, Sie als Patientin begrüßen zu dürfen.

Herzlichst



Prof. Dr. med. Rainer Kimmig

Dr. med. Antonella Iannaccone

Direktor der Klinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Leitung Pränatalambulanz

Leistungsspektrum

Im Ersttrimester:

- » Frühe Organdiagnostik zum Ausschluss von großen Defekten wie Omphalozele (Bauchnabelbruch), Herzfehler, Gastroschisis (Bauchdeckenbruch), Zwerchfellhernie (Zwerchfellbruch) oder einem Neuralrohrdefekt (z.B. offener Rücken)
- » Ersttrimester-Screening nach Nicolaides (12. bis 14. Schwangerschaftswoche) für die Risikoabschätzung von einem Down-Syndrom (Trisomie 21), Edwards-Syndrom (Trisomie 18) und Patau-Syndrom (Trisomie 13): Ultraschallmessungen von Nackentransparenz, Nasenbein, Herzfrequenz, Trikuspidalklappe, Ductus venosus und Bestimmung der Serummarker: PAPP-A, β -hCG und PIGF
- » Nichtinvasive Pränatale Testung (NIPT) ab der Schwangerschaftswoche 10+0, Bestimmung von freier fetaler DNA aus dem mütterlichen Blut zur Risikoabschätzung von Down-Syndrom (Trisomie 21), Edwards-Syndrom (Trisomie 18) und Patau-Syndrom (Trisomie 13) sowie von DiGeorge Syndrom und gonosomalen Aneuploidien (z.B. Turner Syndrom). Hierzu werden die Tests Harmony[®] und PraenaTest[®] (hier mit der Möglichkeit der Bestimmung des Rhesusfaktors) angeboten. Bei beiden ist auch eine Geschlechtsbestimmung möglich.

- » Risikoabschätzung für Präeklampsie (Schwangerschaftsvergiftung) und Wachstumsretardierung mittels einer Kombination von Serummarkern wie PIGF und PAPP-A sowie Ultraschallmessungen der Arteriae uterinae, Anamnese und Messungen des Blutdrucks

- » Abschätzung des Risikos einer Frühgeburt durch Messung der Länge des Gebärmutterhalses insbesondere bei Zustand nach Frühgeburt und/oder Spätabort und Evaluation der Möglichkeit der operativen Prophylaxe

Im Zweittrimester:

- » Organdiagnostik: Ausschluss kongenitaler Fehlbildungen (insbesondere Herz und Gehirn sind besser zu beurteilen als im Ersttrimester)
- » 3D/4D Bilder
- » Risikoabschätzung für chromosomale Störungen anhand sonographischer Marker
- » Fetale Echokardiographie: ausführliche Untersuchung der Herzanatomie
- » Dopplersonographie: Überprüfung des kindlichen Wohlbefindens
- » Risikoabschätzung für Präeklampsie mittels Dopplersonographie der Gebärmuttergefäße und Biomarker (sFlt/PIGF Ratio)
- » Risikoabschätzung für Frühgeburtlichkeit durch Messung der Länge des Gebärmutterhalses und ggf. Durchführung eines speziellen Abstriches (ACTIM Partus[®]) ggf. operative Therapie (Cerclage) sowie Arabin-Pessar

Im Dritttrimester:

- » Alle Leistungen wie im Zweittrimester